



Vorstandsbereich	Fachdienst	Datum	
III	6.1 Stadtentwicklung, Umwelt- u. Klimaschutz	03.06.2016	
Verfasser	Öffentliche Sitzung	Finanzielle/Bilanzielle	Auswirkungen
Christine Krüger		siehe Rückseite	
Beratungsfolge		Beratungstermine	Zuständigkeit
Planungs- und Umweltausschuss		21.06.2016	Empfehlung
Haupt- und Finanzausschuss		28.06.2016	Empfehlung
Stadtrat		05.07.2016	Beschluss

Tagesordnungspunkt

**Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde
hier: Grundsatzbeschlüsse zur Umsetzung des Konzeptes**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde einschließlich der Ergebnisse der CO₂-Bilanz und der Potenzialanalyse zur Kenntnis (siehe Anlagen 1 und 2 dieser Drucksache Nr. 416).
2. Der Stadtrat strebt als Leitziel des kommunalen Klimaschutzes an, die örtlichen CO₂-Emissionen auf dem Stadtgebiet Voerde bis 2025 um 20 % und bis 2035 um 30 % gegenüber 2012 zu senken. Hierfür beschließt er das integrierte Klimaschutzkonzept als strategisches Handlungskonzept.
3. Der Stadtrat beauftragt den Bürgermeister, im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten die im Klimaschutzkonzept empfohlenen Maßnahmen der unterschiedlichen Handlungsfelder (siehe Seiten 136 bis 174 des als Anlage 2 der Drucksache Nr. 416 beigefügten Endberichtes) zur Umsetzung vorzubereiten.
4. Der Bürgermeister wird zudem beauftragt, für die Umsetzung von im Klimaschutzkonzept empfohlenen Maßnahmen, insbesondere auch für die Umsetzung des Controllingkonzeptes (Maßnahme 3.4 / siehe S. 141 der Anlage 2 der Drucksache Nr. 416) einen Förderantrag für die Einrichtung einer Stelle eines Klimaschutzmanagers vorzubereiten (Maßnahme 3.1 / siehe Seite 140 der Anlage 2 der Drucksache Nr. 416). Die wesentlichen Antragsinhalte sind dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Die Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Voerde und die anderen in der Drucksache 416 genannten Grundsatzbeschlüsse haben zunächst keine finanziellen Auswirkungen.

Welcher Aufwand und welche Kosten für die konkrete Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes erforderlich sind, wird zukünftig jeweils dann erläutert, wenn die Durchführung einzelner Maßnahmen zur Beratung/Diskussion gestellt wird. Es sind jedoch auch bereits im Endbericht des Klimaschutzkonzeptes für die vorgeschlagenen Maßnahmen, soweit möglich, der Aufwand und die Kosten als grobe Ersteinschätzung dargestellt (siehe beispielsweise Seiten 140 bis 174 der Anlage 2).

Sachverhalt/Rechtslage/Begründung:

Der Rat der Stadt Voerde hat am 15.10.2013 die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beschlossen und den Bürgermeister beauftragt, für die Konzepterarbeitung einen Förderantrag zu stellen (siehe damalige Drucksache Nr. 734).

Nach Bewilligung des gestellten Antrages wurde die e&u energiebüro gmbh mit der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes beauftragt (siehe Drucksache Nr. 133 und deren 1. Ergänzung).

Das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde konnte innerhalb des Bewilligungszeitraumes (01.12.2014 bis 31.11.2015) erstellt werden und lag Ende November 2015 im Entwurf vor.

Der Entwurf wurde in diesem Frühjahr mit dem Arbeitskreis „Energie und Umwelt“ abgestimmt, sodass das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde nun zur Verabschiedung vorgelegt wird.

1. Partizipative Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und der vorgeschlagenen Maßnahmen

Ein Erfolg des Klimaschutzkonzeptes ist nicht gewährleistet, wenn diejenigen, die die vorgeschlagenen Maßnahmen umsetzen sollen, nicht bereits bei der Erstellung des Konzeptes beteiligt werden. Daher war die partizipative Maßnahmenentwicklung unter Einbindung der verschiedenen Interessengruppen mit Hilfe offensiver Öffentlichkeitsarbeit besonders wichtig.

Diesbezüglich startete die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Voerde am 04.03.2015 mit der gut besuchten öffentlichen Auftaktveranstaltung.

Anschließend wurden ab März 2015 folgende Workshops durchgeführt:

- 11.03.2015 Workshop Wärme und KWK /Nutzung Erneuerbarer Energien
- 19.03.2015 Klimagerechtes Sanieren und Bauen
- 22.04.2015 Verkehr und Mobilität in Voerde (Workshop 1)
- 07.05.2015 Motivation und Nutzerverhalten
- 21.05.2015 Energieeffizienz und Klimaschutz in Unternehmen
- 25.08.2015 Verkehr und Mobilität in Voerde (Workshop 2).

Der begleitende Arbeitskreis tagte zweimal (28.05.2015 und 21.10.2015). Er bestand aus dem Arbeitskreis „Energie und Umwelt“, dem der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2015 diese Aufgabe übertragen hatte (siehe Drucksache Nr. 169) und dem beratende Fachleute zur Seite gestellt wurden (z. B. Vertreter/-innen von Energieversorgungsunternehmen, vom Kreis Wesel, vom RVR, vom NABU und von Innovation City Management GmbH).

Ergänzt wurde der Entwicklungsprozess durch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung sowie durch 16 Einzelinterviews mit Akteuren unterschiedlicher Bereiche (z. B. in Voerde ansässige Energieberater, Energieversorgungsunternehmen, Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen, Kreis Wesel, RVR, NABU, Fachabteilungen der Stadt Voerde u.a.).

Die seit März 2015 in den oben genannten Workshops, Veranstaltungen und Einzelgesprächen erarbeiteten Ideen zum Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde wurden in der am 12.11.2015 im Rathaus stattgefundenen Abschlussveranstaltung vorgestellt und öffentlich diskutiert. Hier bestand dann auch letztmalig für Jedermann die Gelegenheit, weitere Ideen und Vorschläge in den Prozess einzubringen.

2. Empfehlungen des Klimaschutzkonzeptes

Das Klimaschutzkonzept umfasste die Ausarbeitung folgender Punkte:

- Stadtweite CO₂ – Bilanz
- sektorspezifische Ermittlung von CO₂ – Minderungspotentialen
- Prozess für eine partizipative Maßnahmenentwicklung unter Einbindung lokaler und regionaler Akteure
- Erstellung eines Maßnahmenprogramms mit Bewertung der Maßnahmen (Kosten, Effekte, Umsetzungsschritte) und Zeitraster der Umsetzung
- Konzept für die Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung (Controlling)
- Umsetzungskonzept mit Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Voerder Konzept besteht aus 2 Teilen. Teil 1 enthält die CO₂-Bilanz 2012 und Teil 2 beinhaltet den Endbericht mit den Empfehlungen (siehe Anlagen 1 und 2).

Als Leitziel wird empfohlen (siehe S. 8 des als Anlage 2 beigefügten Endberichtes):

Die örtlichen CO₂-Immissionen werden bis 2025 um 20 % gegenüber 2012 gesenkt, bis 2035 um 30 %.

Zur Erreichung dieses Leitziels werden in einzelnen Bereichen folgende Reduktionsziele gegenüber dem Jahr 2012 vorgeschlagen:

1. Strombedarf: Der Strombedarf der Haushalte und des Gewerbes sinkt in Voerde bis 2025 um 5 %; eine Reduzierung um 10 % bis 2035 wird angestrebt.
2. Wärmebedarf: Der Energiebedarf für Wärmenutzungen in Haushalten in Voerde sinkt bis 2025 um 15 %, bis 2035 um 30 %.
3. Erneuerbare Energien Strom: Der Anteil der örtlichen erneuerbaren Energien am jeweiligen Strombedarf steigt bis 2025 auf mindestens 20 %, bis 2035 auf 25 % des jeweiligen Strombedarfs.

4. Fernwärme: Der Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf steigt bis 2025 auf 15 %, bis 2035 auf 20 % des jeweiligen Wärmebedarfs.
5. Verkehr: Im innerstädtischen Verkehr wird das Fahrrad zum wesentlichen Verkehrsmittel. 10 % der PKW-Fahrten sollen durch das Fahrrad ersetzt werden.

Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes bedarf es verstärkter Anstrengungen sowie der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Hierfür werden folgende Leitlinien empfohlen:

6. Energieeffizienz im Gewerbe: Effizienzsteigerung und Klimaschutz in Unternehmen sind wichtige Bausteine der Wirtschaftsförderung in Voerde.
7. Bürgerbeteiligung: In alle Aktivitäten müssen die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden. Zudem sollten auch Vereine und Verbände in die Klimaschutzaktivitäten eingebunden werden.
8. Kinder und Jugendliche: Kinder und Jugendliche bzw. insbesondere Schulen und Kindertagesstätten sollen in die Klimaschutzaktivitäten einbezogen werden.
9. Aufgabe der Stadt: Die Stadt sieht sich als Vorbild und Organisatorin der Klimaschutzaktivitäten in Voerde. Die erforderlichen Ressourcen sollen bereitgestellt werden.

Wenn bis zum Jahr 2025 die CO₂-Emissionen um 20 % gesenkt werden im Vergleich zum Jahr 2012, bedeutet dies eine Minderung um 35.305 t CO₂/a (20 % von 176.527 t CO₂/a). Dass die vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 37.325 t/a ermöglichen (21,1 %), verdeutlicht die auf Seite 15 des Endberichtes abgebildete Tabelle 5 (siehe Anlage 2). Somit ist es möglich, durch die im integrierten Klimaschutzkonzept entwickelten und vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen die oben genannten Ziele erreichen zu können.

Die für das Stadtgebiet Voerde empfohlenen 81 Klimaschutzmaßnahmen werden in einer zusammenfassenden Übersicht auf den Seiten 136 bis 174 des Endberichtes dargestellt (siehe Anlage 2).

Warum diese Maßnahmen vorgeschlagen werden, wird vorab im Klimaschutzkonzept erläutert (siehe Seiten 22 bis 134 der Anlage 2). Hier wird für die einzelnen Bereiche und Sektoren jeweils erläutert wie die Situation im Jahr 2012 war, was sich zwischenzeitlich verändert hat, welche Veränderungen sich zukünftig bereits ohne besondere Klimaschutzaktivitäten ergeben werden (z. B. wegen gesetzlicher Vorgaben aufgrund der Klimaschutzziele der Bundesregierung oder weil Eigentümer ohnehin Gebäudesanierungen und Heizungssanierungen vornehmen), welche Potenziale vor-

handen sind und durch welche (tatsächlich realisierbaren) Maßnahmen bis 2025 welche Effekte erreicht werden können.

3. Das Klimaschutzkonzept als Vision und Chance

Um die angestrebten Minderungsziele (20% bis 2025 und 30 % bis 2035) erreichen zu können, müssen in allen Bereichen und Sektoren Maßnahmen ergriffen werden.

Weil die Bundesregierung ehrgeizige Klimaschutzziele hat, werden auch in den kommenden Jahren weiterhin entsprechende gesetzliche Vorgaben erfolgen. Zudem werden auch zukünftig zahlreiche Förderprogramme ausgelobt werden, um die angestrebten Bundesziele erreichen zu können.

Daher ist es gut und sinnvoll, dass das Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde auch für das Voerder Stadtgebiet ehrgeizige Zielsetzungen enthält. Selbst wenn aus heutiger Sicht manche der vorgeschlagenen Maßnahmen sehr visionär erscheinen, können gerade auf Grundlage derartiger Handlungsvisionen für einzelne Maßnahmen Förderanträge gestellt werden. Im Endbericht des Klimaschutzkonzeptes wird (so weit möglich) erläutert, ob bereits jetzt Fördermöglichkeiten bestehen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass für viele Maßnahmen Förderungen seitens der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKW) oder anderer Institutionen in Anspruch genommen werden können, dies aber oftmals an die Bedingung gebunden ist, dass es sich um eine im Klimaschutzkonzept empfohlene Maßnahme handelt. Daher ist es wichtig, dass durch das Klimaschutzkonzept Zielsetzungen und strategische Vorgehensweisen für das Stadtgebiet Voerde bereits erarbeitet sind.

4. Aufbau eines Klimaschutzmanagements

Zur Umsetzung der im Konzept entwickelten Maßnahmen ist eine personelle Absicherung erforderlich. Hierfür kann eine Förderung seitens der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKW) in Anspruch genommen werden (Klimaschutzmanager).

Aufgabe dieser Person ist die Umsetzung von Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept empfohlen sind. Insbesondere gehört hierzu die Umsetzung des im Konzept entwickelten Controllings (siehe Seiten 141 sowie 18 ff, 26, 27 und 30 ff des Endberichtes).

Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und professionelle Prozessunterstützung sind in Verbindung mit dem Klimaschutzmanager ebenfalls zuwendungsfähig.

Es wird vorgeschlagen, unter dem Vorbehalt der Förderung eine Stelle für eine/n Klimaschutzmanager/in zu schaffen (siehe Maßnahme 3.1 bzw. Seiten 140, 24 und

25 des Endberichtes). Wenn der Stadtrat die Vorbereitung der angestrebten Antragstellung befürwortet, werden die Antragsinhalte (Stellenbeschreibung, Zeitplan für die durchzuführenden Maßnahmen, Kostenschätzungen u.a.) erarbeitet und mittels einer weiteren Drucksache zur Beratung vorgelegt.

H a a r m a n n

- Anlagen:
1. Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde – Teil 1: CO₂-Bilanz 2012
-> siehe nachfolgender Hinweis
 2. Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde – Teil 2: Endbericht
-> siehe nachfolgender Hinweis

-> Hinweis:

Aus Gründen des Klimaschutzes werden die beiden Teile des insgesamt sehr umfangreichen Klimaschutzkonzeptes (Teil 1: 52 Seiten und Teil 2: 197 Seiten) nicht als Anlagen zur Drucksache versendet. Das Konzept steht im Ratsinformationssystem der Stadt Voerde (<http://www.voerde.de/de/inhalt/ratsinformationssystem/>) online zum Download bereit.

Bei Bedarf kann das Klimaschutzkonzept auch in Papierform beim Fachdienst 6.1 angefordert werden.